

<b>Fach</b>	<b>Angewandte Sprachwissenschaft: Kommunikation und Fremdsprachen im Beruf</b>
<b>Abschlussgrad</b>	Master of Arts
<b>Hochschule</b>	Universität Siegen
<b>Datum der Erstakkreditierung</b>	13.10.2003 (AQAS)
<b>Datum der Reakkreditierung</b>	16.02.2009
<b>Dauer der Reakkreditierung</b>	30.09.2014
<b>Start des Studienbetriebs</b>	Wintersemester 2004/05
<b>Kategorisierung</b> (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
<b>Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?</b>	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>Fachbereich</b>	Sprach-, Literatur- und Medienwissenschaften
<b>Kontakt</b>	Prof. Dr. Stephan Habscheid T. 0271 - 740-4571 habscheid@germanistik.uni-siegen.de
<b>Auflagen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Hochschule muss nachweisen, dass alle Studienkombinationen im Master 120 CP ergeben. Ferner ist nachzuweisen, dass pro Studienjahr 60 CP erreicht werden.</li> <li>2. Die Bearbeitungszeiten der Masterarbeiten sind an die Kreditierung der Arbeiten anzupassen. Bei einer Kreditierung mit 30 CP beträgt die Bearbeitungszeit sechs Monate.</li> <li>3. Die Hochschule muss ein Konzept erarbeiten, wie sie die Abbrecherquote reduzieren und die Einhaltung der Regelstudienzeit verbessern will.</li> </ol>
<b>Auflagen erfüllt?</b>	ja
<b>Profil des Studiengangs</b>	<p>Der Master-Studiengang „Angewandte Sprachwissenschaft: Kommunikation und Fremdsprachen im Beruf“ ist als viersemestriger konsekutiver und anwendungsorientierter Studiengang mit 12 Credits angelegt. Als Abschlussgrad wird „Master of Arts“ verliehen.</p> <p>Der Studiengang soll die Studierenden darauf vorbereiten, auf wissenschaftlicher Basis Fremdsprachenunterricht und Trainings für Erwachsene in einer der Sprachen Englisch, Französisch, Spanisch oder Deutsch auf allen Kompetenzniveaus durchzuführen. Darüber hinaus soll er zu Expertentätigkeiten in verantwortlicher Position befähigen: Planung und Organisation von Fremdsprachenlehreangeboten in der beruflichen Weiterbildung und im Allgemeinbildungsbereich, Betreuung/Leitung von Sprachabteilungen bzw. Sprachzentren an</p>

### **Zusammenfassende Bewertung**

Hochschulen und an öffentlichen und privaten Weiterbildungsinstitutionen; Aufbau und Leitung multimedialer Selbstlernzentren, Planung und Organisation von Seminaren zur Entwicklung (berufsbezogener) mündlicher und schriftlicher Kommunikationskompetenzen unter besonderer Berücksichtigung interkultureller Konstellationen, verantwortliche Tätigkeiten für Sprach- und Kommunikationsexperten in der Privatwirtschaft, besonders in den Bereichen Personalarbeit/ Weiterbildung und Unternehmenskommunikation/ Organisation. Durch die Wahl einer der Vertiefungsrichtungen "Fremdsprachen in der Erwachsenenbildung" und "Professionelle Kommunikation" setzen die Studierenden hier unterschiedliche inhaltliche Akzente.

Neben den für die klassischen Lehrveranstaltungstypen Seminar und Vorlesung charakteristischen Lern- und Arbeitsformen bietet der Studiengang insbesondere die Möglichkeit zum praxisnahen Lernen und zum Erwerb von Methodenkompetenz durch empirische Projekte und die Analyse empirischer Daten. Eine dem Charakter des Studiengangs entsprechende Besonderheit soll die Selbstreflexion des eigenen Sprachlernprozesses über ein Lernertagebuch darstellen. Zum Ausgleich heterogener Eingangsvoraussetzungen ist ein Startmodul (10 CP) eingeführt worden. Das Studium wird mit der Masterarbeit abgeschlossen, die mit 21 CP bei 4 Monaten Bearbeitungszeit kreditiert wird. Als Module werden u.a. angeboten: Fremdsprachen Lernen und Lehren, Fremdsprachenbedarf und Fremdsprachenlernangebote, Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Kommunikation, Funktionale und soziale Sprachvariation, Kommunikation im Beruf, Sprachpraxis sowie Betriebswirtschaftliches Basiswissen.

Die Ziele des Studiengangs werden überzeugend und transparent dargestellt. Sie orientieren sich an wissenschaftsadäquaten fachlichen und überfachlichen Bildungszielen, die dem im Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse formulierten Qualifikationsniveau des entsprechenden Abschlussgrades adäquat sind.

Insgesamt ist das Curriculum des Studiengangs sinnvoll aufgebaut. Es umfasst die Vermittlung von Fach- und fachübergreifendem Wissen sowie methodische, systematische und kommunikative Kompetenzen. Auch ist das Curriculum zielführend im Hinblick auf die jeweils definierten Bildungsziele. Modifikationen des Curriculums, die seit der Erstakkreditierung vorgenommen wurden, sind begründet und gut erläutert. Der Studiengang ist durchgängig modularisiert und er entspricht dem ECTS. Die einzelnen Module sind in der Regel vollständig im Modulhandbuch dokumentiert. Die Lernergebnisse der einzelnen Module sind an den Gesamtzielen des Studiengangs orientiert und die Modulprüfungen sind, bezogen auf die jeweils angestrebten Kompetenzen, angemessen. Die Prüfungen orientieren sich am Erreichen und Verifizieren von definierten Bildungszielen und sie sind wissens- und kompetenzorientiert ausgestaltet.

Insgesamt liegt ein schlüssiges Konzept zur Berufsfeldorientierung vor. Grundsätzlich wird der wissenschaftlichen Propädeutik und der interdisziplinären Aspekten ein hohes Gewicht zugemessen. Den auf dem Arbeitsmarkt geforderten Kompetenzen der (Selbst-) Organisationsfähigkeit, Kooperationsfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Belastbarkeit und Reflexionsfähigkeit wird hinreichend Rechnung getragen, zum einen durch die hohen fachlichen Anforderungen zum anderen durch ‚Soft-Skills‘ mit Hilfe zusätzlicher Angebote.

Grundsätzlich ist der Studiengang studierbar, es liegen jedoch Probleme bei der Absolvierung aller verlangten Leistungen innerhalb der

**Mitglieder der  
Gutachtergruppe**

Verfahrensnummer AQAS

Regelstudienzeit vor. Diese sollten so schnell wie möglich behoben werden, denn solange eine Regelstudienzeit vorgegeben ist, sollte diese auch eingehalten werden können. Dies ist zurzeit nicht immer möglich, was auch an der hohen Auslastung bzw. zu geringen Personaldecke der einzelnen Bereiche liegen könnte. Dennoch scheint die Betreuung der Studierenden durch die Lehrenden sehr gut zu sein.

Die Hochschule verfügt über ein überzeugendes Konzept zur Qualitätssicherung ihrer Studiengänge, die im Sinne einer Prozessevaluation und im dauernden Dialog zwischen den Lehrenden und Lernenden weiterentwickelt werden. Die verschiedenen Instrumente zum hochschulinternen Qualitätsmanagement erscheinen grundsätzlich geeignet und ausreichend, um die Qualität der Studiengänge sicherzustellen und weiter zu erhöhen. Dies bestätigt auch die insgesamt sehr positive Resonanz der Studierenden.

Eine Anpassung der Kreditierung an die tatsächliche Arbeitsbelastung sollte vorgenommen werden. Kapazitätsberechnungen sollten für jeden Studiengang gesondert erstellt werden, unter doppelter Berücksichtigung von Überschneidungsbereichen. Der Studiengang sollte als Teilzeitvariante angeboten werden.

Prof. Dr. Martina Drescher, Universität Bayreuth, Lehrstuhl für Romanische und Allgemeine Sprachwissenschaft

Prof. Dr. Oliver Jahraus, Ludwig-Maximilians-Universität München, Lehrstuhl für neuere deutsche Literatur und Medien

Prof. Dr. Ansgar Nünning, Justus-Liebig-Universität Gießen, Institut für Anglistik

Petra Kallweit, teamtime, Kiel (Vertreterin der Berufspraxis)

Daniela Teodorescu, Humboldt-Universität Berlin (studentische Gutachterin)

40111